

Drama in Hagen-Dahl: Gartenlaube brennt und gefährdet Wohnhaus

In Hagen-Dahl brannte eine Gartenlaube, das Feuer zerstörte eine Doppelhaushälfte, die nun unbewohnbar ist. Ursache ungeklärt.

In der vergangenen Nacht ereignete sich in Hagen-Dahl ein verheerender Brand, der eine Doppelhaushälfte unbewohnbar machte. Die Feuerwehr war gefordert, als sie um Mitternacht zu einem Alarm in der Parkstraße gerufen wurde. Ein Feuer, dessen Ursprung nach wie vor ungeklärt ist, brach zunächst in einer Gartenlaube aus und breitete sich rasch aus. Die rechtzeitige Reaktion der Löschgruppe Dahl war entscheidend, um größeren Schaden abzuwenden.

Zum Zeitpunkt des Brandes war ein Bewohner im Haus, der glücklicherweise selbständig ins Freie gelangen konnte. Dies zeigt, wie wichtig es ist, in gefährlichen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren. Der schnelle Einsatz der Feuerwehr verhinderte, dass sich die Flammen auf die Nachbarhaushälfte ausbreiten konnten. In der Brandbekämpfung setzten die Feuerwehrleute geschickt eine „Riegelstellung“ ein, die das Übergreifen des Feuers effektiv stoppte.

Intensive Löscharbeiten

Nachdem die erste Löschgruppe eingetroffen war, baute die Berufsfeuerwehr Hagen ihre Löscharbeiten aus. Mit einer Drehleiter und Einreißhaken entfernten die Einsatzkräfte die Dachpfannen des brennenden Hauses. Sofort wurde Wasser, gefolgt von Schaum, eingesetzt, um die Flammen, die hungrig

am Gebälk emporleckten, zu ersticken. Trotz dieser raschen Maßnahmen blieb die Doppelhaushälfte stark beschädigt. Die Auswirkungen von Rauchentwicklung und Löschwasser waren so gravierend, dass das Haus nicht mehr bewohnbar ist.

Von der Gartenlaube, in der das Feuer seinen Ursprung hatte, ist mittlerweile nur noch Schutt und Asche übrig. Es ist ein trauriger Anblick, der deutlich macht, wie schnell ein Leben in solch einem Gebäude in Gefahr geraten kann. Doch die Feuerwehr setzte alles daran, um das Schlimmste zu verhindern.

Die Nacht war jedoch noch nicht zu Ende für die Einsatzkräfte. Später brach ein weiteres Feuer im Dachstuhl des Hauses aus, was bedeutete, dass die Feuerwehr abermals tätig werden musste. Noch am Montagvormittag waren die Feuerwehrleute vor Ort, um die Situation genau im Auge zu behalten und sicherzustellen, dass die Gefahr beseitigt wurde.

Auf die Frage nach der Brandursache erklärte die Kriminalpolizei Hagen, dass die Ermittlungen noch im Gange sind.

Brandsachverständige wurden zum Einsatzort geschickt, um die Hintergründe des Brandes zu klären. In einer Zeit, in der Feuergefahren oft unterschätzt werden, zeigt dieser Vorfall, wie wichtig es ist, wachsam zu bleiben und geeignete Maßnahmen zur Prävention zu treffen.

Die Geschehnisse in Hagen-Dahl sind nicht nur ein trauriger Vorfall einer Hauszerstörung, sie erinnern uns auch daran, wie wichtig die schnelle Reaktionsfähigkeit der Feuerwehr und der allgemeine Brandschutz in Wohngebieten ist. Es bleibt abzuwarten, welche weiteren Informationen zu dem Vorfall ans Licht kommen werden. Das Augenmerk liegt nun auf der Unfallursache und den Umständen, die zu dieser Tragödie geführt haben.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de